

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	23.11.2021
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	25.11.2021

Winterdienst des Radwegenetzes

Die Anfrage der Fraktion „Die FRAKTION“ vom 13.09.2021 (AN/1955/2021) wird wie folgt beantwortet:

1) Gibt es in Köln ein definiertes Hauptradwegenetz, welches im Rahmen des Winterdienstes prioritär geräumt/gestreut wird? Falls ja, wie sieht dieses Netz aus? Falls ja, wird dieses Netz "schwarzgeräumt"?

Im Winter wird ein Radwegnetz von ca. 500 km Länge von der AWB nach Prioritäten geräumt und gestreut. Davon befinden sich 150 km in der Prioritätenstufe 1 und 350 km in der nachfolgenden Prioritätenstufe 2. Im Einsatzfall startet die Räumung ab 4:00 Uhr morgens bzw. auch tagsüber beim Einsetzen winterlicher Verhältnisse. Beim Streuen werden auftauende Stoffe verwendet. Vorbehaltlich kurzfristig wieder einsetzender winterlicher Witterungsverhältnisse nach erfolgtem Winterdienstesinsatz ist der Effekt einer „Schwarzräumung“ grundsätzlich gegeben.

Die priorisierten Hauptstrecken sind:

- Ost-West-Achse: Aachener Str., Hahnenstr., Cäcilienstr., Deutzer Brücke, Deutzer Freiheit, Deutz-Kalker-Str., Kalker Hauptstr.;
- Nord-Süd-Tangente von der Mauener Str. über die Gürtel bis zum Rheinufer in Bayenthal;
- Venloer Str., von Äußere Kanalstr. bis zu den Ringen;
- Gürtelstrecke: von A57 bis Rheinufer;
- Zoobrücke - Innere Kanalstr. – Universitätsstr.;
- weitere Brücken: Severinsbrücke, Hohenzollernbrücke, Mülheimer Brücke;
- Siegburger Str. (von Deutzer Brücke bis A4);
- Berliner Str. (von Dünnwald bis Düsseldorfer Str.);
- Bergisch Gladbacher Str.

Darüber hinaus gibt es auch weitere Strecken, die in der Verantwortung des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Köln und des Landes Nordrhein-Westfalen geräumt werden.

2) Wie schätzen die AWB den Verlauf des Winterdienstes der vergangenen Jahre zur Sicherung und Säuberung der Fahrradinfrastruktur ein? Welche besonderen Herausforderungen gab und gibt es hier?

In den vergangenen Jahren fielen die Winter relativ mild aus, sodass es keine bemerkenswerten witterungsbedingten Einsatzlagen gab. Besondere Herausforderungen zeigten sich dementsprechend auch nicht.

Siehe im Übrigen auch Antwort zu Frage 3.

3) Wie bewerten die AWB ihre aktuelle technische und personelle Ausstattung, um die Radweginfrastruktur im Herbst und Winter zuverlässig von Laub bzw. Schnee und Eis freihalten zu können?

Die Rechtsprechung zum Winterdienst gibt vor, dass die Gemeinde Fahrbahnen – und dazu gehören die Radwege – im Rahmen ihrer Möglichkeiten an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen räumt. Diese Anforderungen erfüllt die AWB im Rahmen ihrer Beauftragung. Darüber hinaus wird der steigenden Bedeutung des Radverkehrs Rechnung getragen, indem durchgehende Strecken mit Priorität bedient werden (siehe Antwort zu Frage 1).

Für den vergangenen Winter 2020/2021 wurden sämtliche Winterdienst-Radwegpläne überarbeitet. Dabei wurden – mit erhöhtem Ressourceneinsatz und deshalb zunächst testweise – drei für einen zeitlich späteren Einsatz vorgesehene Pläne auf 4 Uhr vorgezogen. Damit wird die Mobilität des Fahrrad-Berufs- und -Schülerverkehrs auf folgenden Strecken zusätzlich unterstützt und so die ringförmige Verkehrsstruktur innerhalb des Gürtels ergänzt:

- Achse Innere Kanalstr.;
- Universitätsstr. / Bereiche rund um die Universität;
- Achse Rheinufer (zwischen Zoobrücke und Rodenkirchener Brücke).

Aufgrund des relativ milden Winters 2020/2021 liegen noch keine belastbaren Erfahrungen aus dem Test vor. Deshalb wird die AWB den Test im Winter 2021/2022 fortzuführen. Die Erkenntnisse aus der Evaluierung werden mit der Verwaltung und der Politik zurückgekoppelt, um mögliche Leistungserweiterungen und Ressourcenbedarfe zu prüfen und abzustimmen.

Die Ausstattung für den Winterdienst auf Radwegen ist technisch auf aktuellem Stand. Dies ergibt sich u. a. auch aus bilateralen Gesprächen mit anderen Städten. Die personellen Kapazitäten der AWB für den Winterdienst sind als angemessen einzustufen. Für die herbstliche Laubbeseitigung ist die AWB ebenfalls technisch wie personell angemessen ausgestattet. Diese Einschätzung wird von der Verwaltung geteilt.

4) Welche Fahrzeuge fehlen ggf. im Fuhrpark und ließen sich Neuanschaffungen auch ganzjährig multifunktional nutzen (etwa zur Beseitigung von Scherben)?

Nach Ansicht der AWB ist der Fuhrpark sowohl für den Winterdienst als auch für die Laubbeseitigung im Herbst gut ausgestattet. Diese Einschätzung wird von der Verwaltung geteilt. Es werden multifunktionale Geräte eingesetzt: Kleinkehrmaschinen und Kommunalschmalspurfahrzeuge, sowohl mit Kehraufbau für den Herbst als auch mit Streuaufbau und Räumschild für den Winter. Scherben werden maschinell über den Kehraufbau und – wegen möglicher Verletzungsgefahr durch verwirbelte Scherben – auch händisch mit dem Kehrbesen beseitigt.

gez. Wolfgramm